

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 303  
der Abgeordneten Roswitha Schier  
CDU-Fraktion  
Drucksache 5/750

### Qualifizierung als Schutz vor Arbeitslosigkeit

Wortlaut der Kleinen Anfrage Nr. 303 vom 08.04.2010:

In einem Interview hat Minister Baaske darauf hingewiesen, dass Qualifizierung der beste Schutz vor Arbeitslosigkeit ist. Der Minister führt aus, dass Brandenburg die Weiterbildung mit einem Bildungsscheck für alle Arbeitnehmer, die neue Techniken oder Sprachen erlernen möchten, unterstütze.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hoch ist die Summe, die in Brandenburg insgesamt für Weiterbildungsangebote und Weiterbildungsprogramme ausgegeben wird?
2. Wie wichtig sind Weiterbildungsangebote auch für diejenigen, die im Öffentlichen Beschäftigungssektor tätig werden sollen?
3. Welche Prioritäten setzt das Land im Arbeitsmarktpolitischen Landesprogramm?

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Wie hoch ist die Summe, die in Brandenburg insgesamt für Weiterbildungsangebote und Weiterbildungsprogramme ausgegeben wird?

zu Frage 1:

Der Landesregierung liegen keine Daten vor, in welchem Umfang Unternehmen und Beschäftigte insgesamt Ausgaben für Weiterbildung tätigen. In der Kürze der für die Beantwortung dieser Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit war eine vollständige Erfassung der von Dritten - insbesondere Bundesagentur für Arbeit und Grundsicherungsstellen - gewährten Fördermittel nicht möglich. Die Antwort bezieht sich daher nur auf das Segment der vom Land finanziell im laufenden Haushaltsjahr finanziell unterstützten Weiterbildungsaktivitäten von Unternehmen und Arbeitnehmer/innen.

Datum des Eingangs: 06.05.2010 / Ausgegeben: 11.05.2010

Im Arbeitspolitischen Programm sind für nachfolgend genannte Förderaktivitäten, die überwiegend oder vollständig Qualifizierung enthalten, im Haushaltsjahr 2010 rund 10 Mio. € vorgesehen:

- Förderung der Kompetenzentwicklung durch Qualifizierung in Kleinen und Mittleren Unternehmen (KMU),
- Förderung der Kompetenzentwicklung in Kunst und Kultur,
- Individuelle berufliche Weiterbildung für Beschäftigte (Bildungsscheck),
- Kooperation zwischen KMU in Qualifizierungsnetzwerken und Arbeitgeberzusammenschlüssen,
- Qualifizierung und Stärkung der beruflichen Bildung, der Kinder- und Jugendhilfe und Weiterbildung von Erwachsenen,
- Qualifizierung von Lehrkräften im Gesundheitsbereich.

Darüber hinaus enthalten weitere Förderrichtlinien des Arbeitspolitischen Programms Qualifizierungselemente, z. B.:

- Einstiegszeit für Jugendliche,
- Innopunktinitiative „Nachhaltige Zugangswege formal Geringqualifizierter in Beschäftigung“
- Innopunktinitiative „Ältere - Erfahrung trifft Herausforderung“
- Innopunktinitiative „Mehr Durchlässigkeit in der Berufsbildung - Brandenburg in Europa“
- Humanpotenzialentwicklung in Wissenschaft und Forschung
- Qualifizierung im Justizvollzug

Das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport hat im Haushaltsjahr 2010 für die Förderung der Weiterbildung im Rahmen des Brandenburgischen Weiterbildungsgesetzes 2.358.000 € vorgesehen.

Die Richtlinie „Ländliche Berufsbildung“ des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft vom 30. Oktober 2009 richtet sich an Beschäftigte im Agrarbereich. Dafür stehen bis 2013 jährlich 1,4 Mio. € ELER- und Landesmittel zur Verfügung.

Frage 2: Wie wichtig sind Weiterbildungsangebote auch für diejenigen, die im Öffentlichen Beschäftigungssektor tätig werden sollen?

zu Frage 2:

Tätigkeitsbezogene Qualifizierung, die die berufliche Entwicklung des/der Beschäftigten fördert und Lernmöglichkeiten schafft, ist ein wesentliches Merkmal von „Guter Arbeit“, diese ist das Leitmotiv der Brandenburger Arbeitspolitik. Für die Landesregierung ist daher selbstverständlich, dass den zukünftig im Rahmen des Landesprogramms „Arbeit für Brandenburg“ Beschäftigten Weiterbildungsangebote unterbreitet werden. Dabei ist davon auszugehen, dass der Bedarf an entsprechenden Angeboten in Anbetracht der unterschiedlichen Kompetenzen der Beschäftigten, der Vielfalt der Arbeitsplatzanforderungen und der Verschiedenheit der angestrebten beruflichen und persönlichen Entwicklungen im jeweiligen Einzelfall durchaus unterschiedlich sein wird.

Frage 3: Welche Prioritäten setzt das Land im Arbeitsmarktpolitischen Landesprogramm?

zu Frage 3:

Das Arbeitspolitische Programm Brandenburg „In Menschen investieren – Regionen stärken“ verfolgt das übergreifende Ziel der „umfassenden Stärkung der Humanressourcen“ und setzt somit das Operationelle Programm für die Umsetzung des Europäischen Sozialfonds im Land Brandenburg um.